

Dem gestrengen vnd yesten Hans
Schotten / Ritter zu meynem lieben Herrn vnd
freunde / Martinus Luther.

Vlad vnd fride ynn Christo vnserm Herrn
vnd Heyland. Gestrenger lieber herr vnd
freund / da ich vom ehlichen leben anfieng
zu schreyben / besorget ich wol / es würde
myr gehen / wie es itzt geht / das ich mehr da mit wür-
de zuschaffen gewynnen / den sonst mit meynen gantzen
sachen / Vnd wenn man sonst nurgent an spüren künd /
das der ehlich stand so göttlich were / mocht alleyn das
gnugsam seyn / das sich der welt fürst der teuffel so
manchfeltiglich da widder sperret / weret mit henden
vnd füßen vnd allen krefftten / das ia der hurerey nicht
weniger / sondern mehr werde / Ich habe vorhyn ge-
schrieben / wie der elltern gehorsam so gros sey /
das eyn kind on yhren wissen vnd willen / sich nicht
verloben noch verehlichen solle / vnd wo es geschehe /
die elltern macht haben / solchs zureyssen / Zu faren
die elltern herumb zu seer auff disse seyten / vnd fahen
an yhre kinder zu hyndern vnd auffzu halten / nach
yhem mutwillen / vnd (wie yhr myr newlich auch eyn
stück erzelet) zu zwingen die odder den zu nemen / da
keyn lust noch liebe hyn zeucht / das ich abermal hie
meynen rad vnd gutte meynung gezwungen werde aus-
zulassen / ob yemand sich darnach richten vnd trösten
möchte. Hie mit Gottes gnaden befolhen. Amen.

Das erste / das die elltern die kinder zur ehe zu
zwingen keyn recht noch macht haben.

Es ist gar viel eyn anders / die ehe hyndern oda-
der weren / vnd zur ehe zu zwingen odder dringen /

¶ Und